

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 11/0179
6011 - Team Natur und Landschaft			Datum: 05.05.2011
Bearb.:	Herr Uwe Reher	Tel.: 246	öffentlich
Az.:	6011-Herr Reher/Jung		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

05.05.2011

Mitteilungsvorlage zur Anfrage des Herrn Schumacher vom 17.02.2011, zur "Beleuchtung des Fuß- und Radweges nördlich des Arriba-Bades" unter TOP 7.8 der Tagesordnung aus der Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr (StuV/044/ X) am 17.02.2011

Herr Schumacher äußerte folgende Bitte:

Herr Schumacher bittet um Prüfung, ob der gesamte Fuß- und Radweg nördlich des ARRIBA-Bades bis zum Finkenried beleuchtet werden kann.

Zum Prüfauftrag von Herrn Schumacher gibt die Verwaltung folgende Stellungnahme ab:

Der „Tarpenbek-Wanderweg“ aus dem Bereich des Arriba-Bades bis zum Alten Kirchenweg ist ein Weg der abseits der Siedlungsbereiche durch landwirtschaftliche Flächen (Weiden, Wiesen und Äcker) und zum Teil auch durch waldartige Bestände geführt wird. Es ist ein Freizeitweg, der fast ausschließlich bei Tageslicht genutzt wird. Auch wenn diese Bereiche von Straßen und Siedlungen tangiert werden und von erholungssuchenden Menschen und Landwirten genutzt werden, sind sie im Vergleich zu den Parkanlagen innerhalb der Wohngebiete relativ naturnah. Neben, Rehen und Hasen halten sich dort u. a. zahlreiche verschiedene Vogelarten, Kleinsäuger, wie z. B. Mäuse und Igel, Fledermäuse, Amphibien und zahlreiche verschiedene Insekten auf. Derartige Wege in der Stadt Norderstedt sind bisher bewusst nicht beleuchtet worden, um größere dunkle Landschaftsbereiche als nächtliche Ruhe- und Rückzugsräume zu erhalten.

Der Wegabschnitt südlich und östlich des Arriba wurde im Laufe der vergangenen Jahre mehrfach verlagert. Der letzte Bauabschnitt war die Verlegung des ost-west-gerichteten Geh- und Radweges westlich der Straße Immenhorst. Die ursprüngliche Querung der Tarpenbekniederung zwischen den Stadtteilen Harksheide-Süd (Immenhorst) und Garstedt (Wiesenstraße) war eine geradlinige und zugleich die kürzeste mögliche Wegeverbindung zwischen diesen beiden Stadtteilen, die auch als Schulweg genutzt wurde, u. a. für Schüler aus Harksheide, die z. B. das Copernicus-Gymnasium besuchten. Wegen seiner Bedeutung als wichtiger Stadtteil Verbindungsweg, der die Wiesenlandschaft geradlinig auf kurzem Wege querte, war dieser Weg bereits in den 60-er Jahren beleuchtet. Später wurde auf dem Gelände des Freibads ein Hallenbad gebaut und deshalb wurde das Gesamtgrundstück des Bades nach Süden vergrößert und der Verbindungsweg musste südlich um das Badgelände herumgeführt werden. Mit der Wegverlagerung wurde auch die verlängerte Wegstrecke beleuchtet.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Ebenso wurde verfahren, als der nordöstliche Anschluss nach Norden verlagert wurde. Der Arriba-Sommerparkplatz / Ausweichparkplatz war bis vor einigen Jahren auch nicht beleuchtet. Ob diese Beleuchtung zur Zeit der Wegeverlagerung nach Norden oder bereits zur Zeit des Brückenneubaus installiert wurde, ist hier gegenwärtig nicht bekannt.

In den vergangenen 30 Jahren bis heute wurden diejenigen Wege in Parks und öffentlichen Grünverbindungen beleuchtet, die z. B. eine große Bedeutung als Schulweg haben, auf kurzem Weg zwei Siedlungsbereiche verbinden oder von den Siedlungen an eine Bahnstation herangeführt werden. Wanderwege, die über große Strecken durch landschaftliche Bereiche verlaufen, werden gezielt nicht beleuchtet. Die Beleuchtung des Wanderweges vom Arriba bis zum Forstweg und vom Forstweg über Deckerberg bis zum Alten Kirchenweg wird u. a. aus landschaftsökologischer Sicht kritisch beurteilt. Aber auch für mögliche Nutzer vermittelt die Beleuchtung solcher siedlungsferneren Wege nur eine scheinbare Sicherheit. Der Tarpenbek Wanderweg hat zwischen dem Arriba-Bad und dem Finkenried / Alter Kirchenweg nicht die Funktion eines ganzjährig genutzten wichtigen Verbindungsweges. In der Dunkelheit kann der Grünzug auf den vorhandenen Straßen und Geh- und Radwegen umgangen oder umfahren werden.

Für die erstmalige Herstellung einer Beleuchtungsanlage für einen Wanderweg wären folgende Kosten zu veranschlagen:

Kosten für die Verlegung der Beleuchtungskabel je lfd. m

Kabelgraben b= 30cm ausheben u. verfüllen	12,00 €/m
Kabel liefern	4,00 €/m
Kabel verlegen	<u>1,80 €/m</u>
Gesamt	ca. 18,00 €/m brutto

Muss eine Oberflächenbefestigung aufgenommen u. verlegt werden (Platten, Pflaster) erhöht sich der Betrag um ca. 15,00 €/m brutto

Laternen alle 25 m liefern und einbauen je Stück ca. 800,00€
ca. 32,00 €/m brutto

+ Schaltschränke

Die Gesamtkosten für eine neue Beleuchtung müssten durchschnittlich mit 55,00 € bis 65,00 € je lfd. Meter Wanderweg kalkuliert werden.

Der unbeleuchtete Abschnitt zwischen Arriba und Heinrich-Lönnies-Straße beträgt ca. 600 m. Für den Einbau von Laternen wären ca. 33.000 € bis 40.000 € zu veranschlagen.

Der Abschnitt vom Forstweg bis zum Alten Kirchenweg ist ca. 950 m lang. Für eine Beleuchtung wären hier 52.250 € bis 62.000 € zu veranschlagen.

Diese Kosten müssten im Haushalt eingeworben werden.

Außerdem wären zusätzlich Betriebskosten für Stromverbrauch und Wartung der Beleuchtungsanlage einzuplanen.